Zeitschrift: Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare

Band: 14 (1962)

Nachruf: P. Adelhelm Zumbühl O.S.B. : 1872-1961

Autor: Keller, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zierte, reich illustrierte Buch "Eglises et chapelles catholiques du canton de Fribourg". Die Philosophische Fakultät der Universität Freiburg verlieh ihm 1956 in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der historischen Forschung den Ehrendoktor. Seit 1925 war der Verstorbene im Redaktionskomitee der "Semaine catholique", des offiziellen Organs der Diözese Lausanne-Genf-Freiburg, und während Jahrzehnten redigierte er den französischsprachigen Teil der Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte, in welcher nicht nur Artikel, sondern auch zahlreiche Besprechungen von ihm erschienen. So war er denn wie kein Anderer zur Betreuung des Freiburger Diözesanarchivs geeignet. Seine historischen Arbeiten führten ihn aber auch regelmässig ins Freiburger Staatsarchiv; während Jahren war er dessen fleissigster Benützer. Für die schweizerische Kirchengeschichte bedeutet sein Tod einen schweren Verlust.

H. Gutzwiller

P. Adelhelm Zumbühl O.S.B.

1872-1961

Der Einsiedler Konventuale P. Adelhelm Zumbühl verwaltete in den Jahren 1934-1945 als sogenannter Hilfsarchivar das Schwyzer Staatsarchiv. Er war der letzte einer Reihe von Einsiedler Herren, die diesen Dienst seit 1912 versahen. Sie waren jeweils Beichtiger im Frauenkloster St. Peter am Bach in Schwyz und betreuten auf Ersuchen der Schwyzer Regierung, die damals wegen der chronischen Schwindsucht des Staatssäckels

keinen hauptamtlichen Staatsarchivar anzustellen wagte, das Schwyzer Staatsarchiv im Nebenamt. So kam dieses Archiv während zweiunddreissig Jahren zu seinen geistlichen Betreuern im Habit des hl. Benedikt.

Einem Nachruf von Kollega Ferdinand Niederberger, erschienen im "Unterwaldner" vom 20 Mai 1961, entnehme ich folgende Lebensdaten. P. Adelhelm Zumbühl war geboren worden am 23. Dezember 1872 als Sohn des Bergbauern Remigi Zumbühl auf Schwanden, Büren NW, und der Katharina Scheuber, deren Geschlecht in das des Eremiten Konrad Scheuber zurückreichte. Nach den Gymnasialstudien in Einsiedeln trat er dort ins Kloster ein, legte 1891 Profess ab und wurde 1897 Priester. Von 1898 bis 1903 war er Lehrer an der Stiftsschule, 1903-1905 Kaplan auf der Klosterpfarrei Freienbach und 1905-1929 Pfarrer der Einsiedler-Pfarrei Nüziders in Vorarlberg. Von dort kam er als Beichtiger ins Frauenkloster Grimmenstein AI, wo er bis 1933 blieb, um 1934 an die Beichtigerstelle am Frauenkloster St. Peter am Bach in Schwyz zu wechseln Mit diesem Posten war damals die Betreuung des Schwyzer Staatsarchives verbunden.

P. Adelhelm arbeitete noch als letzter Archivar im altersgrauen Archivturm auf der Metzghofstatt hinter dem Rathaus. In seiner Amtszeit entstanden die neuen Schwyzer Archivbauten, das neue Staatsarchiv mit dem "Bundesbriefsaal", der dem ganzen Gebäude kurzerhand den Namen "Bundesbriefarchiv" eingetragen hat. P. Adelhelm leitete 1936 nach der Einweihung den Umzug des ganzen Archivgutes aus dem alten Turm ins neue Haus. Neben ihm waltete damals als Betreuer der Bundesbriefsammlung noch Assessor Benedikt Hegner, dem die Regierung in Anerkennung seiner Verdienste 1936 eigens den Titel "Konservator der Bundesbriefe" verliehen hatte. P. Adelhelm aber betreute das Staatsarchiv. Während des Krieges wurden seine schönen neuen Büroräume von der Kriegswirtschaft mit Beschlag belegt und der Archivar musste sich in den Winkel verziehen. Im November 1941 starb Assessor Hegner und 1944 entschloss sich die Regierung zur Schaffung der hauptamtlichen Stelle eines Staatsarchivars, auf welchen Posten dann Dr. Anton Castell sel. (+ 1950) gewählt wurde. 1945 ersuchte P. Adelhelm im Alter von bereits

zweiundsiebzig Jahren um Entlassung vom Posten eines Beichtigers am Frauenkloster St. Peter und zugleich reichte er der Regierung seinen Rücktritt als Archivar ein. Er zog sich ins Stift Einsiedeln zurück, wo er noch sechzehn Jahre sein benediktinisches "Ora et Labora" als Beichtiger im Stift und als volkstümlicher Schriftsteller erfüllte, bis er am 15. Mai 1961 als Senior des Klosters heimberufen wurde. - Während seiner Archivarenzeit gehörte P. Adelhelm unserer Vereinigung an und die älteren Mitglieder werden sich wohl noch des Benediktiners mit dem Kapuzinerbart, den frühlichen Schalksaugen und der unverfälschten Nidwaldner Mundart erinnern.

P. Adelhelm verfasste einige historische Aufsätze, u.a. Die Rosenkranzbruderschaft im Kloster auf der Au bei Steinen und Maria Einsiedeln (Zeitschrift für schweiz. Kirchengeschichte 1946), Die Inschrift am Schwyzer Juliusbanner (ebenda 1947), Schwyzer Land- und Hausordnung (ebenda 1949), Die Siegel des alten Landes Schwyz (Mitt. des Hist. Vereins des Kantons Schwyz 1947). Das Staatsarchiv Schwyz besitzt noch mehrere wertvolle Abschriften alter Handschriften, die P. Adelhelm mit grosser Sorgfalt erstellt hat. So schrieb er ab den IV. Teil des Schwyzer Landbuches von 1530-1847, der die Landrechtserteilungen und die Landrechtserneuerungen enthält und für die Familienforschung wertvolles Material bietet; ferner schrieb er ab das älteste Zinsbuch des Landes von 1538, dessen Uebertragung viel Arbeit mit der Lupe erforderte. Es ist zu hoffen, dass diese beiden Stücke in den nächsten Jahren in den "Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz" noch zum Druck gelangen. Weitere Abschriften betreffen das Jahrzeitenbuch von Morschach, einen Band Zollrechnungen von 1542-1649, die Chronik des Morschacher Pfarrers Bründler (1701-36) "De rebus Morsacensium" und eine lokale Muotathaler Chronik. P. Adelhelm war als Archivar der unauffällige stille aber zuverlässige Verwalter und ein bienenfleissiger Kärrner der Wissenschaft. R.I.P.

Willy Keller